

Udo Brozowski
Kanalstraße 1
82362 Weilheim

DB Regio AG
Kundendialog Bayern
Bahnhofplatz 9
90443 Nürnberg

Weilheim, den 29.10.2015

Schranke schließt zu spät

Sehr geehrte Damen und Herren,

wenn ein Zug der Regio-Bahn (weiß-blau) von Weilheim Richtung Süden fährt, schließt die Schranke an der Ecke **Geistbühelstraße/Au** zu spät. Wenn z.B. ein großer Zug von Süden Richtung Weilheim fährt, schließt sie früher.

Ich bin gestern von der Geistbühelstraße in Richtung Au über den Bahnübergang gegangen. Als ich in der Nähe des ersten Gleises war, ertönte das Warnsignal und etwas später gingen die Halbschranken herunter. Weil ich dachte, dass der Zug nicht so schnell kommt, bin ich weiter gegangen. Er war jedoch unerwartet schnell da und mir wurde aus dem Fenster "Vollidiot" zugerufen.

Nun kann man mit Recht sagen, dass ich hätte zurück gehen müssen, als das Signal ertönte. Aber ich bin der Meinung, dass es so früh zu hören sein muss, dass man noch rüber gehen kann. Man sieht oft alte Menschen, die sehr langsam und/oder mit einem Rollator gehen. Wenn sie schon z.B. im ersten Drittel des Überganges sind und das Signal ertönt, kommen sie evtl. in Panik und wissen momentan nicht, ob sie zurück oder vorwärts gehen sollen. Das kann zu einem Unfall führen.

Es sollte so sein, dass auch sie gefahrlos weiter gehen können. Die Zeit ab dem Ertönen des Signals bis zum Herannahen des Zuges sollte bei jedem Zug gleich lang sein. Bitte prüfen Sie, ob eine Änderung machbar ist.

Freundliche Grüße

Udo Brozowski



DB Netz AG • Dr. August-Einsele-Ring 20 • 82418 Murnau

Udo Brozowski

Kanalstraße 1

82362 Weilheim

DB Netz AG
Regionalbereich Süd
Regionalnetz Karwendel
Referent Planung und Steuerung
Dr. August-Einsele-Ring 20
82418 Murnau
www.dbnetze.com/fahrwegPeter Kummer
E-Mail: peter.kummer@deutschebahn.com
Telefon 08841-6263-17
Fax: 08841-6263-20
Zeichen I.NVR-S-R (KAW) Ku

03.12.2015

Sehr geehrter Herr Brozowski,

wir beziehen uns auf Ihr Schreiben vom 29.11.2015 und möchten uns für die verspätete Antwort entschuldigen. Die fachliche Auskunft des Bezirksleiters für Leit- und Sicherungstechnik ist uns sehr wichtig. Durch interne Schulungsmaßnahmen stand er in den letzten Wochen nicht zur Verfügung.

Wir nehmen Ihr Anliegen sehr ernst. Für uns hat die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer höchste Priorität. Wir haben den besagten Bahnübergang geprüft und konnten keinen Mangel feststellen. Wir können Ihren Vorwurf leider nicht nachvollziehen. Die Anlage entspricht den Vorgaben der Eisenbahnbau- und Betriebsordnung § 11 Bahnübergänge und Eisenbahn-Signalordnung. Hierbei sind unbedingt die Signale (Lichtzeichen als auch Läutewerk) im Vorfeld des Schließens der Schranken zu beachten. Die Schrankenschließzeiten sind immer die gleichen unabhängig vom Eisenbahnverkehrsunternehmen und der einfahrenden Richtung. Beim Erönen des Läutewerks während des Begehens muss der Bahnübergang zügig verlassen werden. Die Schrankenschließzeiten sind so bemessen, dass es beim zügigen Verlassen zu keiner Gefahrensituation kommen kann. Hier liegt es im Ermessen des Fußgängers auch den Rückweg außerhalb des Schrankenbereichs anzutreten. Ebenfalls liegt es im Ermessen des Fußgängers, wenn ein Bahnübergang nicht zügig überquert werden kann, eine alternative Route zu wählen, um eine mögliche Gefahr für sich und auch andere Verkehrsteilnehmer auszuschließen.

Wir sind Ihnen für Ihre Nachricht dankbar und werden den Bahnübergang Geistbühelstraße nun noch stärker beobachten.

i. V.


Alexe Ratzkowski

i. A.


Peter Kummer

**Udo Brozowski
Kanalstraße 1
82362 Weilheim**

DB Netz AG
Dr.-August-Einsele-Ring 20
82418 Murnau

Weilheim, den 20.12.2015

**Ihr Schreiben vom 03.12.2015
Zeichen I.NVR-S-R (KAW) Ku**

Sehr geehrter Herr Kummerer,
sehr geehrter Herr Ratzkowski,

die von Ihnen geäußerte Meinung, dass die Schließzeiten der Schranken immer die gleichen sind, entspricht nicht den Tatsachen. Ich habe mit einer Stoppuhr Folgendes festgestellt:

1. Wenn ich normal schnell gehe, benötige ich von einem Warnkreuz zum anderen ca. 17 Sekunden.
2. Wenn ich langsamer wie ein älterer Mensch gehe, benötige ich 22-25 Sekunden.
3. Bei einem kleinen Zug von GAP nach WM betrug die Zeit vom ersten Läuten bis zum Übergang 40 Sekunden.
4. Bei dem gleichen Zug von WM Richtung GAP betrug die Zeit nur 25 Sekunden. Das war der Zug, mit dem ich damals konfrontiert war.
5. Bei einem großen Zug von WM nach GAP betrug die Zeit 35 Sekunden.
6. Bei dem gleichen Zug von GAP nach WM betrug die Zeit 30 Sekunden.

Der Zug, der nach nur 25 Sekunden am Übergang war, lässt einem Fußgänger zu wenig Zeit, um gefahrlos den Übergang zu passieren. Ihre Behauptung, dass die Zeiten so bemessen sind, dass es zu keiner Gefahrensituation kommen kann, stimmt nicht. Ein älterer Mensch mit Rollator hätte keine Chance, rechtzeitig rüber zu kommen. Eine Ausweichmöglichkeit gibt es dort nicht, wenn man auf die andere Seite will, muss man über den Übergang gehen. Ich habe die Angelegenheit der Stadt Weilheim zur Prüfung übergeben und werde gegebenenfalls auch eine Zeitung einschalten.

Freundliche Grüße

Udo Brozowski

DB Netz AG • Dr. August-Einsele-Ring 20 • 82418 Murnau

Udo Brozowski

Kanalstraße 1

82362 Weilheim

DB Netz AG
Regionalbereich Süd
Regionalnetz Karwendel
Referent Planung und Steuerung
Dr. August-Einsele-Ring 20
82418 Murnau
www.dbnetze.com/fahrwegPeter Kummer
E-Mail: peter.kummer@deutschebahn.com
Telefon 08841-6263-17
Fax: 08841-6263-20
Zeichen I.NVR-S-R (KAW) Ku

08.01.2016

Sehr geehrter Herr Brozowski,

bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 20.12.2015 betonen wir nochmals, dass bereits bei der Planung sämtliche Aspekte, die die Sicherheit Teilnehmer des Straßenverkehrs betreffen, berücksichtigt werden. Die Anlagen entsprechen den Vorgaben und werden halbjährlich geprüft.

Um Ihnen Ihre Bedenken zu nehmen, bieten wir Ihnen an, sich mit unserem Bezirksleiter für Leit- und Sicherungstechnik am Bahnübergang Geistbühelstraße in Weilheim zu treffen. Er nimmt sich Ihren Fragen gern an und kann diese mit der technischen Fachkenntnis beantworten.

Wir bitten Sie einen Vor-Ort-Termin per E-Mail mit Herrn Buch zu vereinbaren.

Er steht Ihnen ab dem 28.01.2016 für eine Terminfindung unter

stefan.buch@deutschebahn.com

zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen alles Gute für das Neue Jahr.

i. V.


Alexe Ratzkowski

i. A.


Peter Kummer